



first of all!

Nach der Nullnummer nun die erste offizielle Ausgabe der fibel! Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird künftig auf Nullmeldungen verzichtet! Projekte, in denen sich nichts Erwähnenswertes seit der letzten fibel verändert hat, tauchen demzufolge auch nicht auf! Bericht wird nur, wenn sich auch was getan hat!

Die redaktionelle Arbeit an der fibel übernehme nach wie vor ich selbst, bei Bedarf kann jedoch eine Redaktionsgruppe gegründet werden. Dieser Bedarf tritt meines Erachtens nach dann ein, sobald Meldungen hereinkommen, die über die reinen Projektberichte des

PCT hinausgehen. Solche sind ausdrücklich und unbedingt erwünscht! Beteiligung ist gefragt! Also keine falsche Scheu - wer etwas Konstruktives zu sagen hat - bitte melden!

Oliver Wick

Herausgeber: Feierwerk e.V. Hansastr. 39-41 81373 München
Redaktion: Oliver Wick, oliver.wick@feierwerk.de (089) 72 488-122
Für den Inhalt der einzelnen Artikel sind die Autoren verantwortlich.

Vorwort

Nach über 8 Monaten intensiver Arbeit und Auseinandersetzung ist nun der theoretische Teil unseres Strategie- und Marketingprozesses vorbei. 18 Personen aus allen Ebenen des Feierwerk waren beteiligt und haben viel Zeit, Energie, und Kreativität investiert, um den Weg in ein neues verändertes Feierwerk zu entwerfen.

Seit Gründung des Feierwerk sind 23 Jahre vergangen. Grosse Erfolge konnten gefeiert werden. Der Verein ist auf über 100 Mitarbeiter angewachsen.

Und trotzdem war zuletzt spürbar, dass die Ansätze und Ziele aus der Gründerzeit überarbeitet, sozusagen in die aktuelle Zeit übersetzt werden mussten.

Finanzielle Probleme durch Zuschusskürzungen der Stadt und sinkende Einnahmen durch zunehmende Konkurrenz haben die Situation verschärft und den Handlungsdruck verstärkt.

Warum eine Marketinganalyse? Das erschien uns als die beste Vorgehensweise, um unsere Angebote an den aktuellen und künftigen Interessen, Wünschen und Bedürfnissen unserer jungen Besucherinnen und Besucher zu orientieren.

Indem wir aktuelle künftige Trends und Prognosen der gesell-

schaftlichen Veränderungen berücksichtigen, erreichen wir, dass unsere Ziele und Strategien für eine Dauer von 5 – 10 Jahren unser Handeln erfolgreich leiten können.

Wir haben viel erfahren über die politische, wirtschaftliche und soziale Lage in Deutschland, Bayern und in München, über die jetzige und künftige Situation der Kinder und Jugendlichen in Stadt und Land, über das Verhältnis der Generationen zueinander.

Mit diesem Wissen haben wir unsere Aufgaben in der „Mission“ neu formuliert, Strategien bestimmt, Ziele entwickelt und aus den Strategien und Zielen, Maßnahmen und Projekte abgeleitet.

Nun ist der eher theoretische Teil vorbei. Jetzt geht es ganz aktuell an die Konkretisierung der Projekte und Maßnahmen und anschließend an deren Umsetzung.

➔ weiter auf Seite 2

Erste Erfolge stellen sich ein, aber auch Problem und Hindernisse tauchen auf.

Die aktiven Teile in und unter uns sind ungeduldig und wollen nach der langen Planungszeit nun endlich anpacken und konkrete Veränderungen spüren. Die zweifelnden Teile sind noch unsicher, ob die Vorhaben nicht zu viele gleichzeitig sind, ob es an allen Stellen die richtigen sind und vor allem, ob unsere Ressourcen reichen, um alles zu stemmen.

Die Zukunft ist immer ungewiss. Aber wir können sicher sein, dass wir gut gearbeitet haben und unsere zum Teil sehr ehrgeizigen Ziele die richtigen sind.

Die gesellschaftlichen Veränderungen um uns werden es nicht zulassen, wenn wir stagnieren und nicht kraftvoll anpacken.

Die Auseinandersetzung mit Planungs- und Konzeptpapieren der Stadt und mit dem 12. Kinder und Jugendhilfebericht der Bundesregierung zeigt, mit den Ergebnissen der Marketinganalyse sind wir am Puls.

Wir können nicht alle Projekte sofort zu den gewünschten Erfolgen führen. Manche davon sind über mehrere Jahre angelegt. Der Planungshorizont geht für die Großzahl der Projekte bis ins Jahr 2009. Solange wird es auch dauern, bis alle gewünschten Ziele erreicht sein werden.

Aber sicher ist auch, wenn alle zusammen anpacken, werden wir erfolgreich sein.

Wir werden ab sofort an vielen Stellen ansetzen, um die Qualität in der Zusammenarbeit zu verbessern. Der Abbau von Reibungsverlusten und die daraus entstehenden Energien werden gebraucht, um die zusätzlichen Projektaufgaben bewältigen zu können.

Vorstand und Geschäftsführung werden alles Notwendige tun, um die Projekte und Projektleitungen in ihren Aufgaben zu unterstützen.

*Wolfgang Fänderl
1. Vorstand*

*Ernst Wolfswinkler
Geschäftsführer*

Stadtteilwoche Sendling!

Mit großer Publikums-Resonanz hat am Freitag, 30.6. die vom Kulturreferat organisierte Stadtteilwoche Sendling in der Grünanlage am Neuhofer Berg begonnen. Sowohl die Feuerwerk Gastro als auch der Dschungelpalast sind mit von der Partie!

Zum Auftakt gab's am Freitag um 17 Uhr natürlich das Viertelfinale zwischen Deutschland und Argentinien live auf Großbildleinwand im Gastrozelt. Augustiner Hell und Eitinger Weißbier flossen ebenso wie das Spiel der deutschen Mannschaft - ohne Fehl und Tadel!

Die Stadtteilwoche Sendling läuft noch bis Fr 7. Juli, täglich ab 16 Uhr, ab Fr 14. Juli geht's dann eine Woche lang weiter mit der zweiten Stadtteilwoche Solln - Fürstenried - Forstenried am Sportpark in der Herterichstraße - mal vorbeischaun lohnt sich in beiden Fällen!

Oliver Wick

Das PCT und seine Projekte und die Berichte dazu

Produktionsstätten(-erweiterung)	Ernst Wolfswinkler	
All Area Veranstaltungen	Claudia Bosch	
Community Organizing.....	[tba]	
Qualitätsmanagement	Thomas Kart.....	Seite 3
Sommerkunst-Ausstellung	Ivana Viazzi	Seite 3
Ehrenamt- und Freiwilligenarbeit	Kerstin Sander	Seite 4
Radio Feuerwerk	Andi Blab	
Corporate Design	Bob Lässig	
Abteilung Kommunikation	Bob Lässig	
Drittmittel-Akquise	Oliver Wick.....	Seite 5
Gastro / Tagescafé / Trendfood.....	Michi Schwarz	
Bandpool / Agentur / Label / Verlag	Christian Kiesler	Seite 6
Qualifizierung.....	Klaus Martens	Seite 7
Dschungelpalast-Projekte.....	Sylvia Zenkner	
Kooperationen	Ernst Wolfswinkler	
Betriebsorganisation	Thomas Kart.....	Seite 8

als Vertreter des Vorstands im PCT

als Vertreter der Steuerungsgruppe im PCT

Qualitäts- manage- ment

Vor Pfingsten haben wir wie angekündigt auf der öffentlichen Internetseite www.zukunft.feierwerk.de im Forum im internen Mitarbeiterbereich das Forum „Alle drei Monate ein neues Feuerwerk“ angelegt. Wir bitten jede und jeden der Kollegen, die Möglichkeit zu nutzen, um dort neue Ideen in den Raum zu stellen, mit anderen neue Ideen zu diskutieren und sich einfach am laufenden zu halten.

Sonst gibt es urlaubsbedingt aus diesem Projekt diesmal nichts Neues zu berichten, auch da hier noch bis Ende Juli die Konzeptphase läuft. Wir werden euch nach Abschluss dieser Phase über die geplanten Maßnahmen informieren. Bis dahin werden aber selbstverständlich bereits eingeleitete Maßnahmen weiter geführt.

Thomas Kart

Nachts im Park

Sommerkunst-
Ausstellung in
Neuperlach Süd

Aus der Markt- und Trendforschung ergab sich, dass

Punkt A - das Feuerwerk in Neuperlach Süd gänzlich unbekannt ist.

Punkt B - die Südpolstation zu wenige Angebote im Bereich der Rezeption bietet.

Punkt C - die Kooperation mit der Hansastrasse 39-41 zu dünn ist.

Aus diesen drei Punkten hat sich das Projekt „Nachts im Park“ entwickelt. „Nachts im Park“ ist eine Freiluftausstellung im Neuperlacher Stadtpark für verschiedenste junge Künstler aus den verschiedensten Disziplinen der bildenden Kunst.

Die Ausstellung wird am 5. und 6. August stattfinden, jeweils von 23 Uhr bis 1 Uhr.

Die Veranstaltung ist so konzipiert, dass sie öfter wiederholt werden kann, in allen Parks oder Grünanlagen der Stadt.

Auch der Name lässt Raum für Wiederholungen mit neuen Inhalten.

Kooperationen

Die Südpolstation kooperiert mit dem Feuerwerk in der Hansastrasse:

1. Mit dem Veranstaltungsbereich (Christian Kiesler) wegen seiner Kontakte zu den Künstlern und seinem Know-how in der Organisation für Veranstaltungen dieses Genres, das an der Südpolstation nicht vorhanden ist.
2. Mit dem Technikbereich, wegen technischem Know-how und Equipment das in der Südpolstation ebenfalls nicht vorhanden ist.
3. Die Kooperation mit dem türkischen Kulturverein Ömerhacili, der für die Gastro zuständig ist und generell beim Aufbau und Abbau ehrenamtlich mit-helfen wird. Diese Kooperation ist in zweierlei Hinsichten sehr wichtig: Erstens würden wir im finanziellen Bereich ohne ihre Hilfe ein viel größeres Risiko eingehen. Und zweitens ist es eine Einbindung eines Ausländervereins an eine deutsche Organisation, was im Bereich der interkulturellen Kommunikation eine wichtige Rolle spielt.

Zusammensetzung des Projektteams

Künstlercasting & Programmorganisation: Christian Kiesler
Installation, Technik & Lichtdesign: Walter Browa, Rudi Kamm
Gastronomie: Türkischer Kulturverein Ömerhacili e.V.
Projektleitung: Ivana Viazzi

Erfolgspunkte

Erfolgspunkte sind die bisher unkomplizierte Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen allen Beteiligten. Nicht nur intern, sondern auch extern, zum Beispiel mit dem Gartenbau. Über die Ausstellung ist eine Mappe vorhanden, in Form von Plakaten, Handzetteln und einer Präsentation der teilnehmenden Künstler – die unserer Meinung nach sehr schön gelungen ist.

Ausblick

Wir, das „Nachts im Park“-Team, planen den nächsten Event mit anderen inhaltlichen Schwerpunktsetzungen für 2007 und dann im Westpark. Wir wünschen uns die Veranstaltung dann auch dort verwirklichen zu können.

Ivana Viazzi

Ehrenamt- und Freiwilligenarbeit

Das Konzept

An der ursprünglichen Konzeptidee, der effektiven Betreuung der bisher ehrenamtlich Aktiven und der gezielten Akquise von neuen Ehrenamtlichen mit der Erreichung eines langfristigen, bereichsübergreifenden Einsatzes wird festgehalten.

Das bezieht das gezielte Ansprechen von Bürgern im Stadtteil, das Motivieren und Aktivieren von Interessierten an ehrenamtlicher Arbeit über das Qualifizieren von Ehrenamtlichen bis zur langfristigen Bindung derer an die Einrichtung mit ein.

Kernpunkte des Projektes in der der Ehrenamtlichen- und Freiwilligenarbeit sind Akquise, Qualifizierung / Entwicklung und langfristige Festigung.

In der Diskussion mit Interessierten am Projekt innerhalb des Vereins hat sich herausgestellt, dass es weitere Bereiche gibt, die Bedarf und Interesse an dem Ausbau der Freiwilligen- und Ehrenamtsarbeit haben. So soll dieses Projekt nun nicht nur für die Aktivitäten der

Südpolstation konzipiert und umgesetzt werden sondern auch offen für alle interessierten Bereiche im Feuerwerk für Ehrensamts- und Freiwilligenarbeit gestaltet werden.

Alle Interessierten können ins Projektteam aufgenommen werden. Interesse bitte unter team@pcpool.net melden!

Kooperationen / Zusammensetzung des Projektteams

Folgende Bereiche sollten im Projektteam aus Sicht der Projektleitung in jedem Falle vertreten sein:

- Abteilung Kommunikation / PR
- Community-Projekt
- Fundraising

Aber wie gesagt: Alle Interessierten können ins Projektteam aufgenommen werden. Interesse bitte unter team@pcpool.net melden!

Weitere Schritte:

- Anmeldung zur Freiwilligenmesse im Oktober 2006 in München
- eMail-Abfrage im gesamten Verein zu Einsatzbereichen von Freiwilligen und Ehrenamtlichen

Also hiermit an alle: In welchen Bereichen und Arbeitsfeldern ist der regelmäßige Einsatz von Ehrenamtlichen und Freiwilligen denkbar? Hat euer Bereichsteam Interesse daran Ehrenamtsarbeit aufzubauen bzw. zu optimieren? Habt ihr Projektideen wie Freiwillige und Ehrenamtliche dauerhaft in Projekten Aufgaben übernehmen können? Wollt ihr im Projektteam mitarbeiten? Ideen, Anregungen und Antworten auf die Fragen bitte an Kerstin unter Tel.: 089/6373787 oder per eMail team@pcpool.net

Aus den Arbeitsbereichen und den Ergebnissen der eMail-Anfrage ergeben sich die Mitglieder des Projektteams, welches dann gegründet wird. Aus allen Einsatzbereichen soll jemand im Projektteam vertreten sein.

Geplante Vorlage der Ergebnisse zu den Einsatzgebieten und Gründung des Projektteams: Ende Juli

- Beratung mit den Kollegen und ggf. Einbindung die Planung des Projektes
- Planung des Einsatzes des 1. Europäischen Freiwilligen zum 1.10.06
- Verlängerung / Neubeartragung des Quift-Siegels
- Klärung betrieblicher Belange: Welche betrieblichen Voraussetzungen müssen geschaffen werden? Gibt es rechtliche Einschränkungen?

Kerstin Sander

Die fibel-Termine

Ausgabe	Termin	Red.-Schluss
Nr. 0	06.06.06	24.05.06
Nr. I	06.07.06	21.06.06
Nr. II	01.08.06	19.07.06
Nr. III	26.09.06	13.09.06
Nr. IV	26.12.06	13.12.06

Drittmittel-Akquise

TEIL I

Workshop zum Thema Fundraising für interessierte Feuerwerker

Voraussichtlicher Termin:
Di 26. und Mi 27.9.2006

Dieser Workshop vermittelt jedem potentiellen Projekt-Macher eine umfassende Einführung in die Möglichkeiten und Methoden des Fundraising. Vermittelt wird Wissenswertes zu Zuschüssen aus öffentlichen Quellen wie Spenden

**Anregungen zur fibel
und Ideen zu
möglichen Rubriken
sind ebenso erwünscht,
wie jede Kritik, die dazu
beiträgt, dass der hohe
Anspruch des Mediums,
nämlich die
„Rund-Um-Information“
über's Feuerwerk,
erfüllt wird!**

☞ oliver.wick@feuerwerk.de

und Mitgliedsbeiträgen, Online-Fundraising, Stiftungen, Förderfonds, Unternehmens-Kooperationen und Sponsoring.

An konkreten, mitgebrachten Projekt-Ideen werden exemplarisch die verschiedenen Möglichkeiten ausgelotet und die erfolgsversprechendsten Wege gemeinsam erarbeitet.

Teilnahme-Voraussetzung:

Jede(r) interessierte FeuerwerkerMitarbeiterIn mit konkreter Projekt-Idee!

Geplanter Ablauf:

- *Dienstag Nachmittag:*
Einführung Fundraising
Vorstellung der einzelnen Projekt-Ideen
- *Mittwoch Vormittag:*
Anpassung der Projekt-Ideen an die bestmögliche FR-Methode (in Kleingruppen)

- *Mittwoch Nachmittag:*
Konkretisierung der Projekte

Zum Workshop wird rechtzeitig vor der Sommerpause eine konkrete Einladung per eMail an alle Feuerwerk-Mitarbeiter verschickt.

Die Durchführung des Workshops übernehmen Kerstin Sander und Oliver Wick.

TEIL II

Datenbank

Der Aufbau einer Drittmittel-Datenbank erscheint zunächst einzig als Backup-System sinnvoll. Wichtiger und zielführender ist die Versorgung aller interessierter Mitarbeiter mit aktuellen Ausschreibungen, welche Anregungen und Hintergrundinformationen für mögliche Geldquellen bieten. Dies soll per internem Newsletter gelöst werden.

Regelmäßig werden alle verfügbaren Informationen über potentielle Drittmittel als Newsletter verschickt. Parallel dazu werden all

diese Inhalte auch in die Datenbank aufgenommen.

Somit wächst die Datenbank automatisch an und enthält nach und nach eine stattliche Sammlung verschiedenster Möglichkeiten. In die Datenbank werden im zweiten Schritt dann auch alle tatsächlich beantragten und natürlich auch und vor allem alle tatsächlich bewilligten bzw. erhaltenen Drittmittel eingetragen, so dass mit der Zeit ein klarer Überblick entsteht, wer wann wo welche Mittel akquiriert und abgerufen hat. Dazu ist es natürlich absolut notwendig, dass alle Informationen zu Drittmitteln zentral gesammelt werden und an einer Stelle zusammenlaufen; d.h. unbedingt zeitnahe Rückmeldung an mich, über alle akquirierten Mittel!

Den ersten Newsletter – inkl. der Abo-Möglichkeit für alle weiteren – gibt's im Juli.

Oliver Wick

Bandpool / Agentur / Label / Verlag

Bei diesem Projekt handelt es sich um die Einführung neuer Vertriebs- und Präsentationsmöglichkeiten für Künstler sowie für das Feierwerk selbst. Es soll in Zukunft ein Feierwerk Label, ein Verlag und eine Agentur gegründet werden. Münchner Künstlern soll hiermit eine Vertriebs- bzw. Vermarktungsmöglichkeit gegeben werden und dem Feierwerk die Option, sich selbst und seine Projekte einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Besonders interessant an diesem Projekt ist die Möglichkeit ein im Feierwerk produziertes Produkt auf nationaler Ebene zu vermarkten und zu vertreiben, sowie die Chance über diese entstehenden Produkte (seien es Bücher, CDs oder Veranstaltungen) eine größere und nationale Aufmerksamkeit zu erreichen. Das erweitert die Möglichkeiten, lokale und neue Projekte zu unterstützen und zu fördern.

Der Bandpool ist davon getrennt, er ist Präsentationsmöglichkeit für die Künstler und das Feierwerk, zusätzlich bietet er die Möglichkeit ein neues Kommunikationsmittel bzw. eine Plattform für kulturell

Aktive und Interessierte der Stadt München zu etablieren.

Der Bandpool

Das Projekt Bandpool / Agentur / Label / Verlag konzentriert sich derzeit auf den Aufbau des Bandpools. Der Bandpool, soll zu einem Kommunikationsportal für junge Veranstalter, Bands und Künstler werden. Münchner Bands, Künstler und Veranstalter können, untereinander in Kontakt treten und sich vernetzen. Neue Veranstaltungen, Ideen und Visionen können daraus entstehen.

Der Nutzen des Feierwerks besteht in einer Kommunikationsplattform über die ein schneller und unkomplizierter Kontakt zur Münchner Szene ermöglicht wird, darüber hinaus entsteht ein Archiv bzw. eine Datenbank. Der Bandpool sorgt für einen zeitnahen und unkomplizierten Austausch zwischen Feierwerk und Kulturschaffenden und bietet den Künstlern einen möglichst einfachen Zugang zum Feierwerk, dessen Räumlichkeiten, Infrastruktur und „Know How“.

Insofern stellt er die Plattform dar, auf der alle weiteren Fördermaßnahmen (Agentur / Label / Bandräume / Werkstätten) aufbauen können.

Der Name „Bandpool“ ist hier als Arbeitstitel zu verstehen, da dieser Teil des Projektes viel mehr umfasst als ein reiner Bandpool das tun würde.

Kooperationen

Für den Bandpool bzw. das Archiv ist eine Kooperation mit der SAE angedacht, die uns die Webseite und das Content Management System dahinter erstellen und im weiteren Verlauf den Bandpool pflegen und weiterentwickeln sollen. Bei einem ersten Treffen im SAE College München, erklärte sich die SAE bereit, an dem Projekt mit einer der Mediengestalter-Klassen teilzunehmen. Die Idee ist es, eine Klasse pro Semester mit diesem Projekt zu beauftragen, so das eine gewisse Kontinuität und Weiterentwicklung auf Dauer gewährleistet werden kann.

Am Mittwoch den 28.06. fand ein weiteres Treffen in den Räumlichkeiten der SAE statt, hierbei wurde der Arbeitsaufwand besprochen. Erläutert wurde die Arbeitsteilung, wobei das Feierwerk die Pflege und Administration übernehmen müsste und die SAE die Programmierarbeit des Content Management Systems.

Die graphische Gestaltung werden von Feierwerk und SAE in Kooperation erstellt.

Für die Erstellung des Pools werden durchaus auch finanzielle Mittel benötigt. Die Frage ist, wie die SAE diese durch Werbung, Sponsoring und Schulprojektmittel bereitstellen kann, und welchen Teil davon das Feierwerk tragen muss.

Projektteam

Projektleiter ist Christian Kiesler. Das Projektteam wird bis 29. Juli gebildet.

➔ weiter auf Seite 7

Zeitplanung

Der genaue Zeitplan für dieses Projekt steht noch nicht, im Moment kann davon ausgegangen werden, dass der Bandpool im Herbst/Winter installiert ist. Ein genauer Zeitplan wird bis zum 01.08.06 erarbeitet.

Die drei weiteren Teilaspekte dieses Projektes werden in Angriff genommen sobald der Bandpool installiert ist. Um Möglichkeiten der Zusammenarbeit bzw. Vernetzung zu erkunden ist ein Treffen mit Münchner Labels und Agenturen geplant.

Aufgaben / To Do

- Projektteam zusammenstellen
- Kooperationen / Synergien im Haus
- Ideenrunde einberufen (VA-Team, Radio, Presse, usw)
- Ressourcen (Zeit/Arbeitsaufwand) klären
- Zeitplan ausarbeiten
- Konzept gestalten
- Finanzielles abklären
- Drittmittelaquise
- Gestaltung / Layout
- Name

Christian Kiesler

Qualifizierung

Unser Projekt „Qualifikation“ hat zum Ziel, ein neues Fortbildungsprogramm zu entwickeln, das Workshops, Seminare, Fortbildungsangebote und Serviceleistungen umfaßt. Dieses Programm wird den Schwerpunkt der Feierwerk-Arbeit mittelfristig vom Veranstaltungsbetrieb in Richtung (kultureller) Bildungsarbeit verschieben.

Das wird eine Reihe praktischer Konsequenzen für den Betrieb haben: Verstärkter Tagesbetrieb, höhere Auslastung der Räume, engere Belegungspläne, veränderte Verwaltungsstrukturen (Teilnehmerverwaltung und -Information, Beratung), Kooperationen mit neuen Partnern, neue Zielgruppen, Veränderungen im Projekt „Homegrown / Sunny Red“, Verschiebung von Arbeitsschwerpunkten einzelner Mitarbeiter und möglicherweise personelle Veränderungen.

Aktuell stehen keine Subventionen für einen erweiterten Fortbildungsbereich in Aussicht. Es wird also auch zur Aufgabenstellung des Projektes gehören, neue Finanzierungsquellen zu erschließen bzw. die Angebote zu marktüblichen

Konditionen (über Teilnehmergebühren) zu finanzieren.

Kooperationen und Vernetzungen

Wir werden in einer ersten Phase die hausinternen Möglichkeiten erkunden und nutzen, um Fortbildungsinhalte zu entwickeln, gefragt sind in erster Linie das Radio (Medienpädagogische Angebote, Trainingsprogramme für junge Moderatoren, Radiojournalistische Fortbildung), der Veranstalterbereich (Know-How rund um die Organisation verschiedenartiger Veranstaltungen und Events, Coaching für Bands, Angebote für Nachwuchsmusiker), die Veranstaltungstechnik (Band- und Musikerberatung, Licht- und Ton-technik, Logistik, Sicherheitsfragen), Projekt „Homegrown“ (Jugendkulturspezifische ästhetische Praxis, Street-Art, Siebdruck, Layout), die SüdpolStation und der Dschungelpalast (projekt- und themenorientierte Kinderkulturarbeit, Workshops zu Kulturtechniken).

Darüberhinaus ist es wünschenswert, wenn auch Bereiche wie Handwerk, Gastronomie, PR, Fundraising, EDV ihr fachspezifisches Know-How einbringen bzw.

eigene Angebote entwickeln.

Inhaltliche Ansatzpunkte sind außerdem bereits laufende Projekte bzw. geplante Vorhaben in der Kranhalle („Unspecified Audience“ oder Impro-Theater), die Elemente von Fortbildung mit konkreter Produktion und Präsentation im Rahmen einer Veranstaltung verbinden. Hier könnten neue, spannende Formen des Miteinander-Lernens und Produzierens entstehen.

In einer zweiten Phase wird es notwendig sein, die hausinternen strukturellen und organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen, um unser Vorhaben umzusetzen. Wir müssen neue Kommunikations- und Informationskanäle erschließen, erkunden, wo Bedarf besteht, wie dieser genau aussieht und wie unsere Angebote ihr Zielpublikum erreichen. Finanzierungs- und Subventionsmöglichkeiten müssen recherchiert werden. Erst eine marktgerechte Einschätzung definiert letztlich Umfang und Stellenwert dieses Projektes im Kontext der Feierwerk-Arbeit.

Die Verwaltung braucht Organisationsstrukturen zur Teilnehmerabwicklung, die Zentrale bekommt

➔ weiter auf Seite 8

u.U. neue Aufgaben (Information und Beratung von Interessenten). Ganz wesentlich ist die Einrichtung eines Tagescafés als Treffpunkt, Infobörse, Kontaktstelle und Präsentationsplattform (Ausstellungen, Lesungen etc.).

Um ein erweitertes Fortbildungsprogramm zu realisieren bedarf es außerdem externer Kooperationen und Vernetzungen mit Partnern, die unser Programm ergänzen oder inhaltlich (mit)füllen. Erste Ansprechpartner könnten sein: Die Arbeitsgemeinschaft bayerischer Musikinitiativen (ABMI), die Junge VHS, Musikgeschäfte, die Fachhochschule...

Ein weiterer Schritt wird sein, Kontakte mit Dachverbänden und Institutionen aufzunehmen, um sich bestimmte Teile des Fortbildungsprogramms zertifizieren zu lassen (BKJ, IHK, Agentur für Arbeit etc.)

Das Projektteam

Zur Steuerung dieses Prozesses wird dem hausinternen Team der Veranstalter eine zentrale Rolle zukommen. Diese Erfordernis muß in die personelle Planungen/Ergänzungen des Bereichs einbezogen werden. Über die hausinterne Mit-

arbeiterschaft hinaus werden wir einen Kreis externer Dozenten benötigen, der gemeinsam mit uns an der Weiterentwicklung dieses Fortbildungsprogramms arbeitet.

Meilensteine, die ich sehe

Ende Juli 06

Bildung eines bereichsübergreifenden Projektteams und erstes Treffen: Klärung der Integration von Radio Feierwerk, Dschungelpalast und SüdpolStation. Abgleich der Meilensteine, Ideensammlung, Entwicklung eines Programms für Kids? (z.B. Bandeinsteiger, Skating für Anfänger, Computergrafik, Spielentwicklung, Sprayen, DJing...), erste Arbeitsteilung.

Oktober 06

Antragstellung bei Förderinstitutionen für das Projekt der Kranhallen-Werkstätten („Unspecified Audience“) als innovative jugendkulturelle Produktions- und Lernform sowie für weitere Teilangebote des Fortbildungsprogramms. Text- und Bild-Dokumentation der Veranstaltungsreihe „Unspecified Audience“ als Vorarbeit für ein Fortbildungsprogramm 2007.

November 06

Erste Qualifizierungsangebote (Coachings) für junge Bands im Kontext der „Sprungbrett“ – Vorrunde. Auch hier eine Text- und Bild-Dokumentation.

Frühjahr 07

Erscheinen des 1. Programms (Halbjahresprogramm) mit kompaktem Fortbildungsangebot für junge Veranstalter (6 – 8 Workshops), Band-Coaching-Angeboten (Sprungbrett), „Media For Unspecified Audience“ – Projekt und ggf. weiteren Angeboten (Radio, Kinder).

Als Auftaktveranstaltung bieten sich die „Mars Elektronik“ und die „Sprungbrett“-Hauptrunde an, um Workshops „anzudocken“ und ein PR-Thema daraus zu machen.

Herbst 07

„1. Independent Musikwoche“ (Arbeitstitel) mit thematischen Panels, Messe, Workshops, Konzerten, Endausscheidung „Münchner Band des Jahres“, Integration des „Ce Mas?“ („Was geht ab?“) – Festivals mit der Präsentation innovativer jugendkultureller Trends.

Klaus Martens

Betriebs- organi- sation

Gestartet wurde die angekündigte „Rote-Karten“-Aktion: die bereits im M-Prozess gesammelten Kritikpunkte wurden zur Stellungnahme und Lösung an die betroffenen Bereiche weitergereicht – wir bitten an dieser Stelle dringend, die Ergebnisse umgehend an uns zurück zu geben (an Daniel oder Thomas) und bedanken uns bei allen, die uns ihre „Roten Karten“ bereits zurück gegeben haben.

Gleichzeitig wurden neue „Rote-Karte-Formulare“ verteilt bzw. ins Netz gestellt, um jeder und jedem von euch die Möglichkeit zu geben, Probleme, die im Betriebsablauf auftreten und die noch nicht direkt mit den jeweiligen betroffenen Bereichen geklärt und beseitigt werden konnten, an die Projektgruppe zu geben, damit uns die bestehenden Probleme bekannt werden und

➔ weiter auf Seite 9

diese – ggf. mit externer Hilfe (siehe Bericht in fibel 0) – möglichst rasch beseitigen zu können. Wir sind hier unbedingt auf die Hilfe jeder und jedes Einzelnen angewiesen, da ihr in diesem Fall unsere Augen seid!

Über die Ergebnisse der oben genannten Aktionen werden wir euch am Laufenden halten!

Thomas Kart

